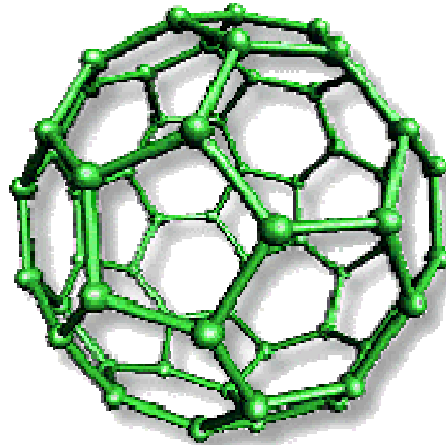


Netzwerk-Info XVIII

2. Halbjahr 2011



Informationen der Kooperationsstellen
Hochschulen - Gewerkschaften in Niedersachsen
www.kooperation-hochschule-gewerkschaft.de

Mit dem Netzwerkinfo geben die Kooperationsstellen Hochschulen-Gewerkschaften an niedersächsischen Universitäten und Fachhochschulen einen Überblick über ihre Arbeitsschwerpunkte, Projekte und Veranstaltungen des letzten halben Jahres. Mit diesem Netzwerkinfo wollen wir die Vielfältigkeit des Wissenschafts-Praxis Dialogs darstellen, den die Kooperationsstellen organisieren und gleichzeitig Anregungen für die Zusammenarbeit mit den Kooperationsstellen geben.



Braunschweig



Studierendearbeit: Zusammen mit den anderen Einrichtungen des **Studienservicecenters** der TU Braunschweig veranstaltete die students@work-Beratung des Hochschulinformationsbüros (hib) der Gewerkschaften am 9.11. zum ersten Mal die Studienfinanzierungsmesse „Ein Tag rund ums Geld“. Die Resonanz war positiv, deshalb wird das Angebot 2012 wiederholt.

Die Aktualisierung bzw. Neukonzeptionierung der **Praktikumbörse Niedersachsen** hat sich etwas verzögert. Die beteiligten Akteure bleiben aber weiter am Ball.

Veranstaltungen: Am 24.09. fand die **Podiumsdiskussion „Wohlfahrt unter Druck – Gegenwehr möglich!“** statt. Die Konsequenzen der Abkehr vom Wohlfahrts- hin zum Wettbewerbsstaat sowie geeignete Gegenmaßnahmen wurden debattiert. Prof. Dr. Norbert Wohlfahrt, Ev. Fachhochschule RWL Bochum, hielt das Hauptreferat.

Um die Gestaltung von Arbeitsplätzen und Lebensqualität in der Region Süd-Ost Niedersachsen ging es am 17.11. beim **Fachforum „In was für einer Region wollen wir leben?“**, das gleichzeitig den Auftakt zu einer stärkeren gewerkschaftlichen Beteiligung an der Regionsdebatte markierte. Robert Kösling (Sachverständiger für öffentliche Infrastruktur) und Julius v. Ingelheim (Vorstandsprecher der Wolfsburg AG) gestalteten die Einführungsvorträge (www.koop-son.de/17-11-2011.118.0.html). Beide Veranstaltungen liefen in enger Kooperation mit dem ver.di-Bezirk Region Süd-Ost Niedersachsen.

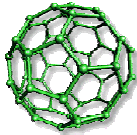
Die gemeinsam mit der IG Metall unter dem Titel **„Studium in gesellschaftlicher Verantwortung/Ethik im Ingenieurberuf“** entwickelten **Pilot-Lehrveranstaltungen** haben mittlerweile sehr erfolgreich an der TU Braunschweig stattgefunden. Die Themen **„Betriebsrat und Mitbestimmung – Grundlagen“** (9.11.) sowie **„Einblick in die Praxis von Tarifverhandlungen/Entstehung einer Tarifforderung“** (21.12.) fanden in Kooperation mit dem Institut für Fabriklehre und Unternehmensforschung (IFU) Eingang in die Übungen der Arbeitswissenschaft. Am 9.02.12 folgt eine Veranstaltung zum Berufseinstieg. Im Rahmen des Graduierten-Forums Maschinenbau fand am 25.11. ein eintägiger Workshop zum Thema **„Mitbestimmung als Innovationsmotor!“** statt. Unter dem gleichen Titel folgt am 16.02.12 eine öffentliche Podiumsdiskussion

mit Martin Rosik (Personalleiter Volkswagen PKW), Bernd Wehlauer (Stellvertretender Vorsitzender Gesamt- und Konzernbetriebsrat Volkswagen AG) und Hartmut Meine (Bezirksleiter der IG Metall Niedersachsen und Sachsen-Anhalt).

Im Kontext der Leitbildebate **„Demokratische und Soziale Hochschule“** des DGBs und der Hans-Böckler-Stiftung (www.boeckler.de/88.htm) fand am 5.12. im Rahmen der Veranstaltungsreihe **„Zukunftsfragen – kontrovers“** eine Diskussion zwischen Prof. Dr. Gesine Schwan und Prof. Dr. Jürgen Hesselbach zum Thema **„Von der Ware zum öffentlichen Gut – Hochschule der Zukunft“** statt. Die Gruppe „Wissen und Kritik“ und die Kooperationsstelle konzipierten diese Veranstaltung.

Projekte: In Kooperation mit der ver.di Initiative „Fairspektive“ und einigen Beschäftigten hat die Kooperationsstelle eine Online Befragung zu den Arbeitsbedingungen der WissenschaftlerInnen an der TU Braunschweig durchgeführt. Die Ergebnisse wurden unter Anwesenheit von Dieter Smyrek, Hauptamtlicher Vizepräsident, öffentlich präsentiert und lassen sich unter der Überschrift **„Grenzenlos motiviert – endlos befristet“** zusammenfassen (fairspektive.de/?p=511). Im Nachgang hat sich eine Gruppe gebildet, die Forderungen und Ansätze zur Verbesserung der Situation erarbeitet. Die Forderungsplattform unter fairspektive.de/?p=544 soll dabei unterstützen.

Schwerpunkt „Offene Hochschule“ (wissenschaftliche Weiterbildung) und Durchlässigkeit: Die Netzwerktagung der niedersächsischen Kooperationsstellen findet am 21.02.12 zum Thema **„... und dann nochmal studieren?“ – Öffnung der Hochschulen für beruflich Qualifizierte auch ohne Abitur!** in Braunschweig im Haus der Wissenschaft statt. Nach den gesetzlichen Regelungen müssen nun auch weitere Rahmenbedingungen gestaltet werden. Diese Gestaltungsanforderungen an Hochschule, Arbeitsplatz und Gesellschaft mit einem besonderen Blick auf die betriebliche Seite sind deshalb Inhalte dieser Tagung. Alle Akteurinnen und Akteure in diesem Feld sind herzlich eingeladen, mitzudiskutieren und zu Lösungen beizutragen. Programm und Anmeldung: www.koop-son.de.



Hannover-Hildesheim



Demografienetzwerk

Das Netzwerk „Demografische Entwicklung und betriebliche Antworten“ ist auf mittlerweile weit über 400 Personen angewachsen. Insgesamt fünf Workshops befassten sich mit relevanten Aspekten des demografischen Wandels in der Arbeitswelt, etwa **„Betriebliche Altersstruktur und Handlungsbedarf“**.

Im September fand eine sehr gut besuchte Tagung zum Thema **„Psychische Belastungen in der Arbeitswelt“** statt. Referentin war unter anderem Tatjana Fuchs von INIFES, die psychische Belastungen aus Sicht des Index Gute Arbeit beleuchtete. Das Netzwerk wurde zudem auch für Vorträge eingeladen. Vorträge zu den Themen **„Lernfähigkeit Älterer“** und **„Work-Life-Balance“** wurden beim D.O.C. – Center, bei InnovAging und bei der MTU gehalten.

Reihe „Zukunft der Arbeit“

An der Stiftung Universität Hildesheim fand die Reihe **„Zukunft der Arbeit? Arbeit der Zukunft?“** statt. Die Kooperationsstelle arbeitete hier mit dem VEN (Verein Entwicklungspolitik Niedersachsen), der Uni Hildesheim, dem Center for lifelong Learning Hildesheim und der GEW zusammen. Ziel war es, Studierenden und Interessierten Einblicke in die globalisierte und dynamisierte Arbeitswelt von morgen zu gewähren. **An drei Abenden** leiteten Expert/innen Diskussionen zu drei Teilaspekten des Themenfelds ein: **Energie(w)ende, Arbeit/Zeit/Flexibilität, CSR**. Als Referent konnte beispielsweise Dr. Michael Kopatz vom Wuppertal Institut für Klima, Umwelt, Energie gewonnen werden.

Podiumsdiskussion „Interdisziplinarität als Chance?“

In Zusammenarbeit mit der GEW wurde auf einem hochkarätigen Podium zum Thema **„Interdisziplinarität als Chance? – Interdisziplinarität in Studium, Forschung und Arbeitswelt“** diskutiert. Dabei wurde das Thema von Studierenden-, Verwaltungs- und Lehrendenseite ebenso beleuchtet wie aus arbeitsweltlicher Sicht. Auf dem Podium vertreten waren etwa Prof. Dr. Ute Stoltenberg, Leiterin des Instituts für integrative Studien der Leuphana Universität und Sehnaz Özden, Leiterin Employer Branding & Recruiting weltweit der Continental AG Hannover.

Qualifizierungsreihe Interkulturelles Projektmanagement

Im zweiten Halbjahr 2011 konnte der nunmehr dritte Durchlauf der Qualifizierung **„Interkulturelles Projektmanagement für den betrieblichen Alltag“** erfolgreich abgeschlossen werden. Wieder präsentierten die Teilnehmenden in gemischten Teams aus Studierenden und Arbeitnehmer/innen (Hildesheim und Hannover) professionelle interkulturelle Projekte, von denen voraussichtlich wieder einige auch nach Abschluss der Qualifizierung umgesetzt werden.

In der „gelben Reihe“ der Kooperationsstelle erschien, Herausgegeben von Dagmar Borchers und Sylvia Milsch, das Buch **„Interkulturalität in der Arbeitswelt – Über selbst gesteuertes Projektmanagement interkulturell qualifizieren“**.

Die Finanzierung einer vierten Qualifizierungsrunde ist derzeit bei der Region Hannover angefragt.

Science Day zum Thema: „Schnittstelle Studium – Beruf, das Duale Studium als Modell“ am 17.11.2011

Mittlerweile absolvieren mehr als 50.000 Jugendliche in über 700 Studiengängen in Deutschland ein Duales Studium. Als Dualer Studiengang wird ein Studium an einer Hochschule mit integrierter Berufsausbildung bzw. Praxisphasen in einem Unternehmen bezeichnet. Charakteristisch ist die Kombination von beiden Lernorten: Hochschule (bzw. Berufsakademie) und Betrieb, wobei die

Berufspraxis und das Studium organisatorisch und curricular miteinander verzahnt sein sollten.

Diskutiert wurde über die Bedeutung des Dualen Studiums, dessen Auswirkungen und Konsequenzen sowohl für die duale betriebliche als auch akademische Ausbildung. So wurden u.a. bestehende Defizite bei den gesetzlichen Regelungen hinsichtlich der Rahmen- bzw. Vertragsbedingungen des dualen Studiums thematisiert.

„Fairspektiven für den wissenschaftlichen Mittelbau“ hieß am 06.10.2011 das Werkstattgespräch mit Matthias Neis vom ver.di Bundesvorstand, der den Organizing Ansatz den ca. 20 Teilnehmenden aus dem Mittelbau vorstellte. Mittlerweile arbeitet die Initiative Mittelbau Hannover an einem Fragebogen, der sich eng an die bereits durchgeführten Umfragen in verschiedenen Hochschulstandorten anlehnt. Die Initiative arbeitet außer mit der Kooperationsstelle eng mit ver.di, der GEW sowie dem Personalrat der Leibniz Universität Hannover zusammen.



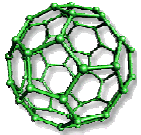
Göttingen



Im ersten Halbjahr 2011 erarbeitete die Kooperationsstelle gemeinsam mit der Göttinger Graduiertenschule Gesellschaftswissenschaften (GGG) und sieben Lehrstühlen eine Skizze für ein Promotionskolleg zur Beantragung bei der Hans-Böckler-Stiftung (HBS) zum Thema: **Qualifikatorisches Upgrading in KMU – Fachkräftebedarf und Akademisierung im Mittelstand**. Zu diesem Zweck wurden rechtswissenschaftliche, volks- und betriebswirtschaftliche sowie sozialpsychologische, wirtschaftspädagogische, soziologische und politikwissenschaftliche Ansätze und AntragstellerInnen zusammen geführt. Die Antragsphase wurde durch eine Anschubfinanzierung der Stiftung der Georg-August-Universität unterstützt. Nach der Skizze im Juni wurde nun – nach der Präsentation vor dem Auswahlausschuss der Hans-Böckler-Stiftung Ende Dezember 2011 – auch der Vollertrag positiv beraten! Voraussichtlich im Wintersemester 2012/2013 können wir nun ein Promotionskolleg an der Universität Göttingen einrichten und für die zweite Jahreshälfte 2012 werden acht Stipendien und eine Post-Doc-Stelle ausgeschrieben!

Wie in den vergangenen Jahren bildet die wissenschaftliche Begleitung des **DGB-Index Gute Arbeit** im entsprechenden Fachbeirat einen wichtigen Schwerpunkt der Arbeit der Kooperationsstelle Göttingen. Nach den Erfahrungen der ersten vier Jahre und nach einer externen Evaluation wird im Jahr 2011/2012 eine **Revision des Index** durchgeführt, um das Instrument weiter zu optimieren. In einer Reihe öffentlicher und interner Aktivitäten galt es diesen Prozess vorzubereiten und zu begleiten. Neben einem Wechsel des Erhebungsinstituts wird u.a. die Umstellung von schriftlichen Befragungen auf Telefoninterviews vorangetrieben. Daneben wurden in einer Vielzahl von Veranstaltungen und Vorträgen die Index-Ergebnisse präsentiert und u.a. als **Instrument der Mitarbeiterbefragung** diskutiert. In der Zentralverwaltung der Universität Göttingen wurde bereits 2010 eine Mitarbeiterbefragung auf Grundlage des DGB-Index durchgeführt. Die Ergebnisse können eingesehen werden unter: <http://www.uni-goettingen.de/de/134934.html>. Im Januar und Februar 2012 werden nun auch die Mitarbeiter/innen der ersten wissenschaftlichen Einrichtungen (fünf Fakultäten) mit dem DGB-Index befragt: <http://www.uni-goettingen.de/de/215451.html>.

Seit 2010 führt die Kooperationsstelle Göttingen das EFRE-Projekt „Wissenschaftliche Weiterbildung für KMU zu Kooperation und Führung in räumlich verteilten Teams („virtuelle Kommunika-



tion“) gemeinsam mit acht Hochschulpartnern und vierzehn regionalen Wirtschaftspartnern durch. Weitere Initiativpartner sind die Abteilung für Sozial- und Kommunikationspsychologie des Georg-Elias-Müller-Instituts für Psychologie (Prof. Dr. Margarete Boos) und die Professur für Informationsmanagement (Prof. Dr. Lutz M. Kolbe). Inzwischen wurde ein umfassendes wissenschaftliches Kompetenzmodell entwickelt und auf dieser Basis zahlreiche Weiterbildungsangebote für Fach- und Führungskräfte regionaler Unternehmen durchgeführt. Erfreulicherweise wächst auch das Netzwerk weiter an. Zum Jahreswechsel 2011/2012 werden Kooperationsverhandlungen mit der Fachhochschule Hannover zur Ausweitung des Angebots geführt. Der neue Jahreskatalog 2012 kann [downgeloadet](http://www.virtuelleteams.uni-goettingen.de) werden unter: <http://www.virtuelleteams.uni-goettingen.de> Dort wird auch über den Fortgang des Projekts informiert.

Für Studierende ist die Kooperationsstelle eine **Anlaufstelle in allen Arbeitnehmerfragen**. Neben zahlreichen Beratungs- und Hilfsangeboten rund um das studentische Jobben (Minijobs, Werksstudenten, Aushilfskräfte, wissenschaftliche Hilfskräfte, Praktikanten etc.) kümmert sich die Kooperationsstelle in Göttingen um die Platzierung arbeitsplatzbezogener Fragestellungen bei der Berufsfeldorientierung Studierender. Außerdem: regelmäßige Zusammenstellung einer Veranstaltungsauswahl zu gewerkschaftlich relevanten Lehrangeboten und Beteiligung an Messen und Informationsveranstaltungen an den Göttinger Hochschulen und in der Region.



Oldenburg



Projektbeteiligung und –konzepte:

Am 30.9.2011 diskutierte der Beirat des von der Kooperationsstelle mit initiierten **Projektes ‚Transnationale Berufsausbildung im deutsch-niederländischen Grenzgebiet‘** die bisherigen Arbeitsergebnisse und die Perspektiven für die Erweiterung des Projektes (Details: www.trabbi-projekt.de).

Interregionale Gewerkschaftsräte:

Am 21.10.2011 fand in Groningen die Jahreskonferenz des IGR WENN zum Thema **„Die Krise der Europäischen Union und die Folgen für die Arbeitnehmer_innen und die Gewerkschaftsbewegung“** statt. Verschiedene Referent_innen diskutierten Einschätzungen zur aktuellen Finanzkrise und die sozialpolitischen Konsequenzen daraus. Im neuen Vorstand des IGR WENN ist die Kooperationsstelle mit Beratungsmandat vertreten.

Tagungen – Vorträge:

Auf der von der Kooperationsstelle mit veranstalteten Tagung **„Hanging around – nothing to do ...“** diskutierten am 5.10.2011 ca. 80 Interessierte über verschiedene Formen gesundheitlicher Auswirkungen von Jugendarbeitslosigkeit.

Auf Einladung der Kooperationsstelle und der Gewerkschaft NGG trafen sich 41 Betriebsräte aus 21 fleischverarbeitenden Betrieben aus dem Norden und dem Westen Deutschlands zur Analyse der **Branchensituation und zu Fragen der Professionalisierung der Arbeit von Interessenvertretungen**. Die Tagung fand vom 4.-6.10.2011 in Hasbergen bei Osnabrück statt.

Die Kooperationsstelle und das Projekt ‚Weiterbildungspanel Niedersachsen‘ luden am 12.10.2011 VertreterInnen betrieblicher Interessenvertretungen zur Diskussion über **„Betriebliche Weiterbildung – Handlungsfeld für Interessenvertretungen! Aber wie?“** ein. Als ReferentInnen waren beteiligt: Prof. Dr. H. Oberbeck (Wandel der Arbeit – Weiterbildung als Gestaltungsfaktor?); Dr.

Uwe Kröcher (Qualifizierungsbedarfe aus Unternehmenssicht); Prof. Dr. P. Dehnbestel (Weiterbildungspraxis in Unternehmen); G. Haag (Weiterbildung in der Tarifpolitik); Prof. Dr. A. Hanft (Vom Betrieb zur Hochschule – Perspektiven akademischer Fortbildung); Praktikerforum: P. Frost (Armstrong DLW GmbH); A. Ukena, W. Eschen (Bohlen & Doyen GmbH); S. Lange (Wessel Hydraulik).

Zur Aktualität politischer Bildung im Kontext gesellschaftlicher Krisenprozesse referierte **Prof. Dr. Oskar Negt** am 26.10.2011. Mit ca. 70 Interessierten diskutierte Negt im Rahmen des **‚Fritzsche Forum – Bildung im Gespräch‘** das Verhältnis zwischen Demokratie und politischer Bildung.

Über **„Berufsperspektive Journalismus“** informierte der Betriebsrats- und dju Vorsitzende Ulrich Janßen interessierte Studierende am 3.11.2011.

Vortragsreihen:

Zum Thema **‚Von der Staatsschuldenkrise zum Ende des Euro?‘** referierte Prof. Dr. Michael Trautwein von der Universität Oldenburg am 2.11.2011 vor einem voll besetzten Bibliothekssaal über die Hintergründe der aktuellen Finanzkrise. Mit dieser Veranstaltung startete die Vortragsreihe **„Ist das Euroland abgebrannt?“**.

Am 7.11.2011 erläuterte **Ricard B. Kirchoff** von CC.OO aus Barcelona die **Situation der Bevölkerung in Spanien** im Zusammenhang mit der Finanzkrise und der steigenden Arbeitslosigkeit. **Wassilis Aswestopoulos** skizzierte am 5.12.2011 die Situation an Griechenland. Florian Moritz vom DGB Bundesvorstand interpretierte und bewertete am 15.12. die Konsequenzen der Finanzkrise und der verschiedenen Stabilisierungsinstrumente für die europäische Wirtschaftspolitik – **EU Wirtschaftsregierung – gemeinsam in die falsche Richtung?** laute der Vortragstitel.

In einem überbesetzten Bibliothekssaal berichtete **Günter Wallraff** am 14.11.2011 unter dem Titel **„Aus der schönen neuen Arbeitswelt“** von seinen Erfahrungen als prekär Beschäftigter und als Obdachloser. Mit Hinweisen auf die „Entwertung von Arbeit“ und die zunehmende „Erschöpfung der Gesellschaft“ verband Wallraff seine Erfahrungen mit der aktuellen gesellschaftlichen Situation in der Finanzkrise. Die Veranstaltung fand in Zusammenarbeit mit den regionalen Gewerkschaften und dem Institut für Sozialwissenschaften der Universität statt.

Projekt ‚Arbeitswelt und Studium‘ und offene Hochschule:

Für Studierende mit beruflichen Erfahrungen bietet die Kooperationsstelle in Zusammenarbeit mit dem Modellvorhaben ‚Offene Hochschule‘ und der Bildungsvereinigung Arbeit und Leben im Wintersemester und im kommenden Sommersemester ein Beratungsangebot zur Bewältigung der besonderen Anforderungen dieser Studierendengruppe. Dieses wird von der Hans Böckler Stiftung finanziell unterstützt.

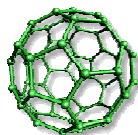


Osnabrück



Arbeitsschwerpunkt „Europäische Integration

Im November 2011 wurde der **EU-Projektantrag** mit dem Titel **„Beschäftigung, Gleichstellung, Soziale Sicherheit („nestor“) – Mit einem starken sozialen Dialog die Wirtschaftskrise bewältigen“** durch die Europäische Kommission bewilligt. Zusammen mit der Bildungsvereinigung ARBEIT UND LEBEN, dem Netzwerk der niedersächsischen Kooperationsstellen und zahlreichen weiteren Partnern wird im Jahr 2012 an den **drei Themenschwerpunkten** **„Aktives Älterwerden und Bewältigung des demografischen Wandels“**, **„Gleichstellung von Männern und Frauen in Europa fördern“** und **„Förderung von Qualifikation und Beschäftigung junger Menschen“** gearbeitet. Geplant sind drei internationale Expertenworkshops (Prag, Warschau, Vilnius) und ein Abschluss-



kongress in Osnabrück. Das Projekt wird mit einer Auftaktveranstaltung in Brüssel eröffnet.

Die **12. Jahrestagung** der Kooperationsstelle fand am 25. November zum Thema „**Ausweg Europa? – Ideen zur Bewältigung der finanziellen und ökologischen Krise**“ in der Aula der Universität Osnabrück statt. Die hohe Aktualität des Themas (Eurokrise, Fukushima) ist sicher auch ein Grund für einen neuen Höchststand der Teilnehmerzahl (220). Wissenschaftler und Gewerkschafter diskutierten mit den Teilnehmenden zahlreiche Vorschläge, welche Auswege aus der europäischen Krise aufzeigten. Allen gemeinsam war die Einschätzung, dass nur sehr radikale und umfassende Konzepte die Krise nachhaltig bewältigen könne. Näheres unter: www.kooperationsstelle-osnabrueck.de

Arbeitsschwerpunkt Sozialpolitik und Europa

Im Sommer konnte die Kooperationsstelle die **Studie „Es reicht nicht“** veröffentlichen, welche die Ergebnisse einer bundesweit einmaligen Befragung aller „Hartz IV-Haushalte“ mit Kindern in Osnabrück präsentiert und Aufschlüsse über die tatsächlichen Lebensumstände und Bedürfnisse von Menschen, die in Armut leben, gibt. Die Befragung fand im Rahmen eines EU- geförderten Projektes statt. Die Broschüre ist kostenlos bei der Kooperationsstelle erhältlich.

Am 24. August wurde die Studie von den beiden Autoren Darijus Wirth und Helene Gerhards (beide Uni Osnabrück) im Rahmen einer sehr gut besuchten Diskussionsveranstaltung vorgestellt. Gleichzeitig waren die sozialpolitischen Sprecher der im Rat der Stadt Osnabrück vertretenen Parteien vor der anstehenden Kommunalwahl mit der Bitte eingeladen, ihre Schlussfolgerungen für die kommunalpolitische Arbeit zur Diskussion zu stellen.

Die **19. "Osnabrücker Sozialkonferenz"** (OSK) hatte am 12. November „**Ungleichheit macht krank! – Gesundheit für alle ist das Ziel**“ zum Thema. Die Hauptreferentin Dr. Antje Richter-Kornweitz von der Landesvereinigung für Gesundheit e.V. aus Hannover stellte den rund 100 Teilnehmenden Erklärungsansätze und gesundheitspolitische Folgerungen zum Themenkomplex vor. Natascha Wieman vom Diakonischen Werk in Delmenhorst ergänzte die Diskussion mit einem sehr praktischen Projekt unter der Überschrift „Fit und gesund durch den Alltag“.

Die im Frühjahr gegründete „**Arbeitsgruppe Wirtschaftsethik in Osnabrück**“ traf sich im 2. Halbjahr zu vier Sitzungen. Etwa 20 Aktive aus den Bereichen Kirche, Gewerkschaften, Wohlfahrtsverbände und soziale Initiativen diskutierten aus ethischer Perspektive über den Arbeitsbegriff und möglichen Schlussfolgerungen für konkretes politisches Handeln. Im Mittelpunkt standen dabei Fragen der Entlohnung und der Arbeitsbedingungen. Insbesondere die Frage nach Mindeststandards und Mindestlöhnen und ihren ethischen Begründungen wurden konstruktiv diskutiert. Die AG wird im kommenden Jahr fortgesetzt.

Arbeitsschwerpunkt Studierendearbeit

Die Kooperationsstelle arbeitet im Beirat des Hochschulinformationbüros (hib) mit und unterstützt die gewerkschaftlichen Studierendengruppe sowie die HBS-Stipendiatengruppe inhaltlich und organisatorisch bei ihren Aktivitäten. Im Wintersemester wurden Informationsstände bei den Erstsemesterbegrüßungen an Uni und Hochschule, am Hochschulinformationstag (17.11.) und auf der Firmenkontaktmesse „Chance“ (26./27.10) angeboten. Am 3.+4. Dezember konnte zum 2. Mal das Seminar „**InQ – Interessenqualifikation für Studierende**“ erfolgreich durchgeführt werden.

Erreichbarkeit der Kooperationsstellen:

Kooperationsstelle Hochschulen & Gewerkschaften SON an der TU Braunschweig

Marianne Putzker
Konstantin-Uhde-Str. 4
38106 Braunschweig
Telefon: 0531 391-4280/-4281,-283
Telefax: 0531 391-4282
E-Mail: koop-son@tu-bs.de
Internet: www.koop-son.de

Kooperationsstelle Hochschulen & Gewerkschaften Universität Göttingen

Dr. Frank Mußmann
Humboldtallee 15
37073 Göttingen
Telefon: 0551 39-7468 oder -4756
Telefax: 0551 - 39-14049
E-Mail: kooperationsstelle@uni-goettingen.de
Internet: www.kooperationsstelle.uni-goettingen.de

Kooperationsstelle Hochschulen & Gewerkschaften Hannover-Hildesheim

Klaus Pape, Dr. Dagmar Borchers
Schloßwender Straße 5
30159 Hannover
Telefon: 0511 762-19785 oder -19145
Telefax: 0511 762-19321
E-Mail: klaus.pape@zel.uni-hannover.de
dagmar.borchers@zel.uni-hannover.de
Internet: www.koop-hg.de

Kooperationsstelle Hochschulen & Gewerkschaften Universität Oldenburg

Harald Büsing
Ammerländer Heerstr. 114-118
26129 Oldenburg
Telefon: 0441 798-2909 oder -2910
Telefax: 0441 798-192909
E-Mail: harald.buesing@uni-oldenburg.de
Internet: www.kooperationsstelle.uni-oldenburg.de

Kooperationsstelle Hochschulen & Gewerkschaften in Osnabrück

Manfred Flore
August-Bebel-Platz 1
49074 Osnabrück
Telefon: 0541 33807-14 oder -16
Telefax: 0541 3380777
E-Mail: kooperationsstelle@uni-osnabrueck.de
Internet: www.kooperationsstelle-osnabrueck.de

Internetseite des nds. Kooperationsstellennetzwerkes:

www.kooperation-hochschule-gewerkschaft.de